

Gutes noch besser gemacht

Als Alternative zum RIB, als ultimatives Spassboot oder als Luxusyacht-Tender: Die neue «Axopar 37 Sun-Top» macht mit ihrem knackigen und sportlichen Design in jedem Fall eine gute Figur.



  Lori Schüpbach

Mit Superlativen und Ausrufezeichen in Testberichten ist es so eine Sache... Diesmal sei beides erlaubt: Die neue Axopar 37 ist bezüglich Fahrverhalten, Leistung und Handling eines der besten Boote, das derzeit auf dem Markt zu finden ist!

Dass diese Einschätzung nicht aus der Luft gegriffen ist, zeigt auch die Tatsache, dass die Axopar 37 in der Version XC Cross Cabin für die Auszeichnung zum European Powerboat of the Year nominiert wurde. Bei der entsprechenden Diskussion – aus aktuellem Anlass per Video-Konferenz – zeigten sich auch die Jury-Mitglieder aus den anderen Ländern von der Axopar 37 begeistert, soviel sei vorweggenommen. Die Übersicht über alle nominierten Boote erscheint in der nächsten Ausgabe von «marina.ch».

Für den Test auf dem Genfersee steht im schmucken Hafen der Port Vidoli SA in Crans-près-Céligny eine ganz in Weiss gehaltene Axopar 37 Sun-Top bereit. Auch Werftchef Tomas Garcia ist angetan: «Mit den zwei Mal 300 PS gehört die

Axopar 37 ganz sicher zu den schnellsten und rassigsten Booten auf dem Genfersee. Trotzdem fühlt man sich jederzeit sicher und gut aufgehoben an Bord.»

Die Axopar 37 kam schon bei ihrer Präsentation Anfang 2016 – die Marke Axopar selber wurde 2014 von Jan-Erik Viitala und Sakari Mattila lanciert – beim Publikum sehr gut an. Gegen 1000 verkaufte Einheiten in vier Jahren sprechen eine deutliche Sprache. Für 2020 erhielt das Modell ein komplettes Redesign, nicht aber einen neuen Namen. Nur die Zusatzbezeichnungen wurden angepasst: Die offene Version heisst jetzt Axopar 37 Spyder, die geschlossene Version Axopar 37 XC Cross Cabin und die T-Top-Version Axopar 37 Sun-Top. Gemeinsam ist allen der komplett neue und weiter optimierte Rumpf mit einem senkrechten Bug, einem scharf geschnittenen

Die neue Modellreihe überzeugt mit einem noch besseren Rumpf.

V-Rumpf mit ausgeprägten Kimmkanten, der nach achtern abflacht, sowie zwei quer verlaufenden Stufen. Daneben verfügen alle drei über die typische Axopar-DNA: Alles was man braucht, ist an Bord zu finden, auf alles, was man nicht braucht, wurde verzichtet – und das ist genauso wichtig.

Vielseitiges Layout

Im Bug verfügt die Axopar 37 über einen grossen Ankerkasten, der gleichzeitig auch als Stauraum dient – eine saubere Trennwand zur Ankerkette sorgt für Ordnung. Auch der Tankstutzen, der Landanschluss sowie die 220-Volt-Sicherungen sind hier zu finden.

Die bequeme Liegefläche unmittelbar dahinter lädt zum Verweilen – vor allem im Hafen oder vor Anker. Unterwegs ist sie dagegen ziemlich exponiert.

Ein optisches Highlight ist der beidseitige Zugang zur Bugkabine: Autokenner geraten ins Schwärmen, wenn das Gespräch auf den Mercedes-Benz 300 SL Coupé kommt. Der legendäre Flügeltürer aus den 1950er-Jahren ist heute ein beliebtes Sammlerobjekt mit enormer Wertsteigerung. Das Engineering der Flügeltüren wurde von Brabus-Marine – der deutsche Fahrzeug-Tuner ist seit einigen Jahren bei Axopar engagiert – für die Axopar 37 adaptiert. Und tatsächlich sind die offenen Flügeltüren ein echter Hingucker.

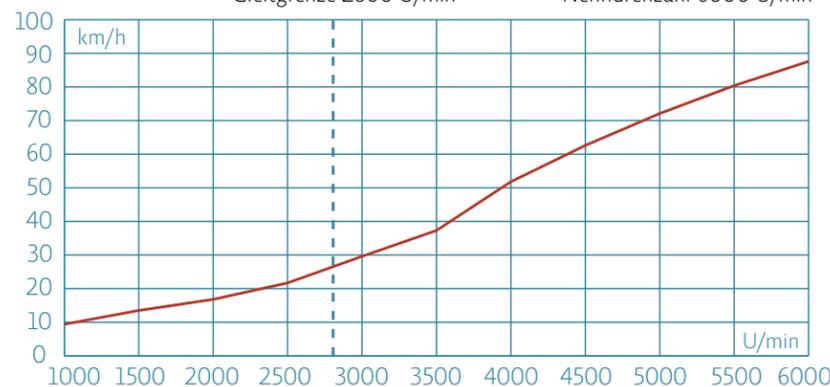
Die Bugkabine selber bietet eine Doppelkoje (200 x 140 cm), eine L-Sitzbank mit einer sauber darunter versteckten Toilette – optional könnte dieser Bereich zusätzlich abgetrennt sein – sowie ein freistehendes Waschbecken. Genug, um ab und zu an Bord zu übernachten. Auch hier gilt: Alles was es braucht, nichts was unnötig ist.



Geschwindigkeitsmessung

GARMIN
www.garminps.ch

Gleitgrenze 2800 U/min Nenndrehzahl 6000 U/min



Leerlauf: 600 U/min, Höchstgeschwindigkeit: 87,6 km/h bei 6000 U/min. Gemessen auf dem Genfersee, mit GPS, 2 Personen an Bord, kein Wind, wenig Wellen.



Punkt für Punkt

Fahreigenschaften



Die neue Axopar 37 Sun-Top fährt wie auf Schienen und ist selbst bei über 80 km/h jederzeit spurtreu unterwegs. Schon bei knapp 3000 Touren kommt das Boot mit etwa 30 km/h in eine stabile Gleitfahrt, bis zur Maximalgeschwindigkeit stehen nochmals 3000 Touren pures Fahrvergnügen zur Verfügung. Und: Genauso solide wie der Rest des Bootes ist auch das Sun-Top.

Motorisierung



Die Doppelmotorisierung ist ein Must. Das Testboot war mit zwei weissen Mercury Verado V8-Motoren ausgestattet, die je 300 PS leisten. Diese Konfiguration ist in der Schweiz typengeprüft, zur Einhaltung der Lärmvorgaben wurde der Rumpf mit einer speziellen, dämpfenden Farbe behandelt. Für den Bodensee ist eine Motorisierung mit zwei Mal 150 PS möglich.

Ausstattung



Die Axopar 37 ist gut ausgestattet, dank des modularen Layouts lässt sie sich an die eigenen Bedürfnisse anpassen. Wer beispielsweise auf das Wet-bar-Paket im Heck verzichtet, kann dafür zwei Kühlschubladen unter der Fahrersitzbank ordern. Zahlreiche weitere Optionen lassen eine Individualisierung des Bootes zu, die weit über das sonst normale Mass hinausgeht.



Axopar 37 Sun-Top

Werft	Axopar Boats Oy (FIN)
Design	Aivan (FIN)
Länge	11,50 m
Breite	3,35 m
Gewicht (ohne Motoren)	3590 kg
Treibstoff	730 l
Zulassung	12 Personen
CE-Kategorie	C
Motorisierung	max. 2 x 350 PS
Testboot	2 x Verado V8 4.6 l
Leistung	2 x 300 PS (2 x 224 kW)
Basispreis	EUR 160 840.– inkl. MwSt., exkl. Zubehör, Transport

Boote Polch | D-56841 Traben-Trarbach
Tel. +49 6541 2010 | www.bootepolch.de

Im Cockpit warten drei Sitze für die Fahrerin und zwei Beifahrer. Der Steuerstand ist übersichtlich angeordnet, die beiden sauber unter einer Scheibe montierten 12-Zoll-Simrad-Bildschirme bieten alle benötigten Informationen. Entsprechend braucht es keine weiteren Instrumente. Praktisches Detail: Sowohl für das Bugstrahlruder als auch für die Ankerwinde steht eine Fernbedienung zur Verfügung.

Die drei Sitze können in der Längsrichtung verschoben und zusätzlich um die eigene Achse gedreht werden. So entsteht zusammen mit den vier achterlichen Sitzen und dem grossen, ausklappbaren Tisch eine Dinette für sieben Personen.

Das Achterdeck bleibt im Standard offen und bietet zwei grosse Stauluken. Als Alternative wird von Axopar eine Achterkabine mit Doppelkoje (205 x 150 cm), seitlichen Fenstern und

einer grossen Luke angeboten. Oder etwas einfacher ein grosser «Kofferraum» mit sehr viel Platz für weiteres Material. Bei beiden Varianten steht ausserdem eine zusätzliche Sonnenliege zur Verfügung. Die vierte Option ist ein Wet-bar-Paket mit einem Modul, das ein Spülbecken, fliessendes Wasser, einen Kühlschrank sowie einige Schubladen bietet.

Im Heck stehen zwei seitliche Boxen für Fender und Tauwerk zur Verfügung. Der Zugang zum Wasser erfolgt backbordseitig neben den Motoren, hier befinden sich die sauber verstaute Badeleiter und auch die Heckdusche.

Fazit: Die Axopar 37 war schon vorher ein stimmiges und gutes Boot. Die neue Modellreihe überzeugt mit einem noch besseren Rumpf, einem weiter verfeinerten Deckslayout und uneingeschränktem Fahrspass. Inklusiv Ausrufezeichen. 🚤

marina.ch

Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch

Ralligweg 10

3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

marina@marina.ch

www.marina.ch

Tel. Abodienst: 031 300 62 56